BAUSTEINE

ARCHITEKTEN
KAMMER
BERLIN

THEMA SAKRALE RÄUME

THEMENFELD	Raum und Ort - Entwurfsprozess
FACHBEZUG	Kunst - Religion / Ethik
ALTER	Sekundarstufe II

Lehrer*in	Annette Beisenherz
Architekt*in	Kerstin Meretz
Teilnehmer*innen	15 Schüler*innen aus dem Leistungskurs Kunst, 11. Klasse
Veranstaltungsort	Beethoven Gymnasium Berlin-Lankwitz
Material & Medien	Skizzenbücher 20 x 20, Pappe, verschiedene Modellbau - Materialien Schneidematten, Cutter
Dauer	semesterbegleitend / 6 Termine à 2 Unterrichtsstunden + Exkursion

ZUSAMMENFASSUNG

Das Projekt konzentriert sich auf die Untersuchung von sakralen Innenräumen. Dabei werden die Schüler*innen für eine bewusste Wahrnehmung der sie umgebenden Räume sensibilisiert. Gemeinsam werden moderne Sakralräume besucht und in Hinblick auf ihre besondere Ausstrahlung analysiert. Die Schüler*innen beschreiben mit eigenen Worten ihre Empfindungen und stellen Hypothesen auf, mit welchen gestalterischen Mitteln die sakrale Wirkung erzielt wird. In der Entwurfsaufgabe sollen die Schüler*innen das Gelernte umsetzen, reflektieren, welche Art Raum ihnen als Ergänzung in ihrem Schulalltag fehlt und für ihre Wünsche eine Gestalt finden. Im Verlauf des Prozesses lernen die Schüler*innen wichtige Fragestellungen kennen, die den Entwurf bestimmen.

ABLAUF

1_____EINSTIEG VORBEREITUNG_____DAUER: 2 + 4 US

INHALTE

Einführung mit Bildern sakraler Räume
Die Schüler*innen beschreiben die von ihnen empfundene Raumwirkung und diskutieren, welche Faktoren dabei eine Rolle spielen: Raumproportion, Wegeführung, Material, Licht, Geruch, Akustik - und ganz persönliche Prägungen. Übungen zum genauen Hinsehen, Skizzieren und Benennen bereiten die Exkursion vor.

Exkursion zu zwei Kirchen
- katholische Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1963)
- evangelische Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße (2000)

ZIELE

Es werden Skizzen zu Raumproportionen und Lichtführung der besuchten Kirchen angefertigt und alle Faktoren, die Einfluss auf die Raumwirkung ausüben, in einer Liste gesammelt. Die Schüler*innen erkennen, mit welchen Gestaltungsmitteln eine sakrale Wirkung erzielt wird.

2_____PROZESS ENTWURF EINES SAKRALEN INNENRAUMS_____DAUER: 8 US

INHALTE

Raum im Turm der Schule - Aufgabenstellung
Der leere und ungenutzte Raum (ca. 8 x 8 m) soll für eine sakrale oder den Wünschen der Schüler*innen entsprechende Nutzung ausgestattet werden. Mit Aufmaß und Darstellung in Grundriss und Schnitt wird zunächst die Arbeitsgrundlage hergestellt. Anschließend bilden sich Gruppen, um Raum- und Gestaltungskonzepte zu entwickeln. Der Arbeitsprozess wird fortlaufend in Skizzenform und durch einfache Arbeitsmodelle dargestellt.
Die Aufforderung, einen aussagekräftigen Titel für ihren Entwurf zu finden, hilft, das Potpourri an Ideen zu sortieren.

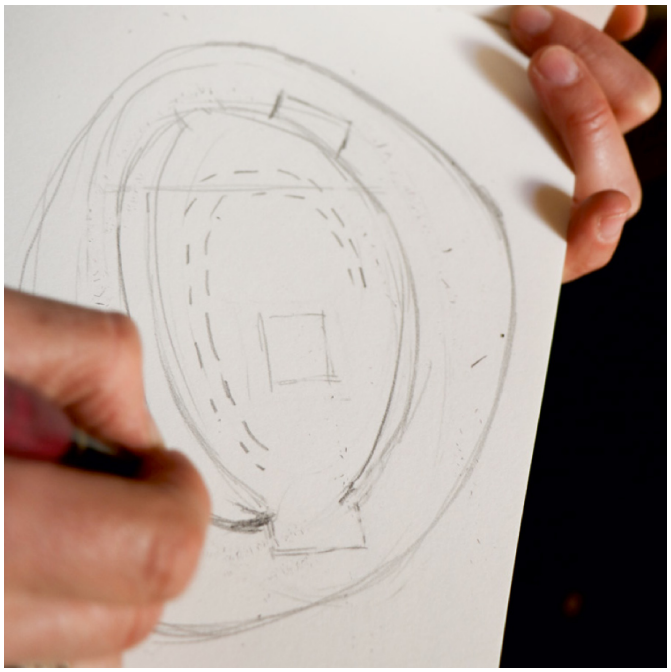
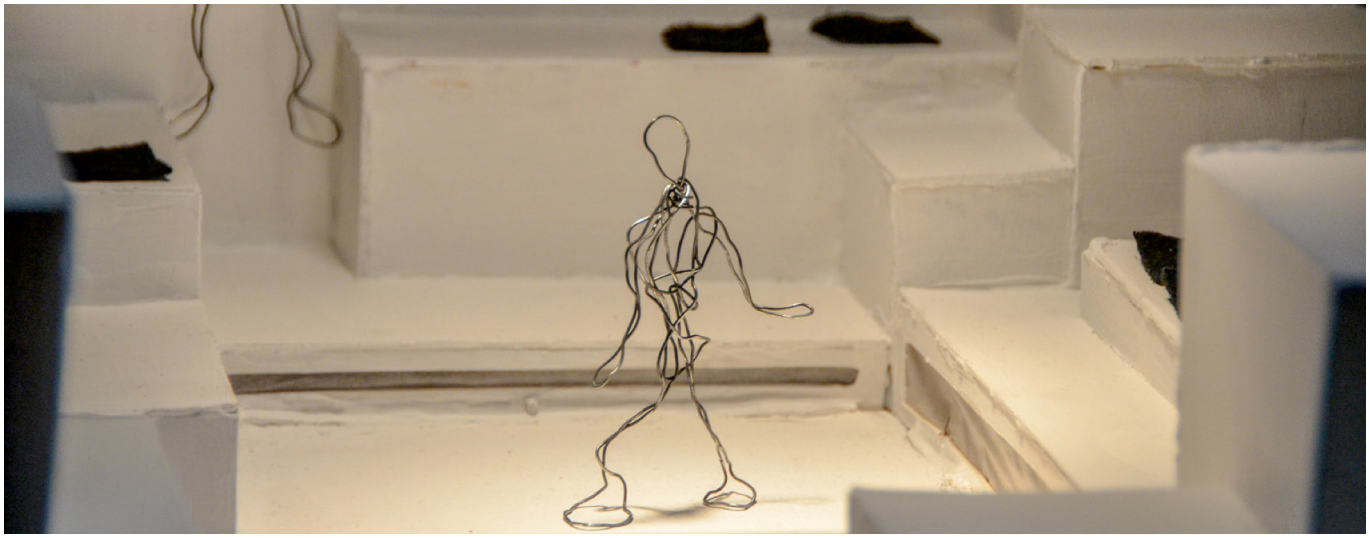
Zwischenpräsentation:
Wir besprechen gemeinsam die bisher entstandenen Ideen und Konzepte und ermutigen die Schüler*innen, die Chancen einer offenen Aufgabenstellung kreativ zu nutzen.

ZIELE

Die Gestaltungskonzepte werden bis zur Abschlusspräsentation ausgearbeitet. Erwartet werden Grundriss, Schnitt und Modell im Maßstab 1:20, sowie ein Leitmotiv und Materialproben. Die Schüler*innen lernen, die durch Raumanalyse identifizierten Gestaltungsmittel in einem eigenen Entwurf anzuwenden und umzusetzen.

3_____ERGEBNIS ABSCHLUSSPRÄSENTATION _____ DAUER: 2 US

INHALTE / ZIELE

Zur schulinternen Abschlusspräsentation werden Architekt*innen als Gastkritiker eingeladen. Der Dialog über jede vorgestellte Arbeit gibt Einblick in die Vielschichtigkeit von Architektur. Durch die Anwesenheit der Gäste gewinnt die Veranstaltung an Bedeutung und wird für die Schüler*innen als Wertschätzung ihrer investierten Arbeit spürbar.

FOTOS KERSTIN MERETZ